



Mitgliederzeitung Januar 2019

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich hoffe ihr konntet mit euren Familien und Freunden das Jahr 2018 ruhig ausklingen lassen und neue Kraft tanken. Ich wünsche euch und euren Familien und Freunden einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Liebe Genossinnen und Genossen, wir haben 2018 in einer schwierigen Zeit die Verantwortung in der Regierung Bund übernommen, um das Leben der Menschen zu verbessern. Denn gerade wenn es schwierig wird, sind wir gefragt. Mit Vernunft und dem Blick für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Obwohl die Zusammenarbeit mit der Union oft nicht einfach war, konnten wir in der Regierung viele unserer Vorhaben umsetzen, die 2019 wirksam werden. Damit die Menschen nun merken, dass diese Verbesserungen das Ergebnis unserer Politik sind, müssen wir das selbstbewusst vertreten. Dazu habe ich einen Überblick über das, was wir als SPD geschafft haben, auf den nächsten Seiten zusammen gestellt. In 2019 geht es dann für uns weiter im Bezirkswahlkampf, für Europa und mit unserer Erneuerung. Und im Herbst findet bereits die Vorbereitung für die Bürgerschaftswahl im Februar 2020 statt. Liebe Genossinnen und Genossen, dies alles bedarf einer guten Vorbereitung. Daher wollen wir die erste Distriktsversammlung im neuen Jahr nutzen um detailliert den Bezirks- und Europawahlkampf und die inhaltlichen Zukunftsthemen in unserem Distrikt zu planen.

Mit solidarischen Grüßen

Andreas Ernst



Themen:

Unsere Arbeit in der Regierung	Seite 2
Wir sind Fortschritt	Seite 4
Reden wir über Europa	Seite 4



EIN GUTES NEUES JAHR

2019

Distriktsversammlung SPD Bramfeld-Süd

Datum: 8. Januar 2019

Thema: Jahresplanung & Planung Bezirks- und Europawahl

Ort: BSV-Treff, Ellernreihe 88

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Unsere Distriktsversammlungen finden grundsätzlich jeden 2. Dienstag im Monat statt. Ort ist meistens der BSV-Treff, Ellernreihe 88.

Termin:

Wahlkreisvollversammlung

15. Januar 2019

Ort SPD-Kreisbüro Wandsbek

Schloßstraße 12, 22041 Hamburg

Schriftliche Einladung ist erfolgt!

Die Wahlkreisvollversammlung wählt die Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis 4 Bramfeld-Süd und Steilshoop für die Wahl zur Bezirksversammlung Wandsbek am 26. Mai 2019.

Impressum (V.i.S.d.P):

SPD Bramfeld-Süd
c/o Andreas Ernst
Seekamp 18
22177 Hamburg

Kontakt und Information:
SPD Bramfeld-Süd
www.spd-bramfeld.de

E-Mail:
sued@spd-bramfeld.de

Bramfeld-Süd

SPD



Unsere Arbeit in der Regierung

Von: **Andreas Ernst**

Liebe Genossinnen und Genossen,

viele Menschen werden im kommenden Jahr spürbar mehr Geld in der Tasche haben. Mehr Netto vom Brutto. Das fängt an mit einem höheren Kindergeld und Kinderfreibetrag. Beschäftigte werden mehr von einer Lohnerhöhung haben, weil wir die so genannte Kalte Progression dämpfen. Und, weil Arbeitgeber künftig wieder die Hälfte der Krankenversicherung zahlen - die Parität.

Die SPD hat durchgesetzt, dass die Pflege verbessert wird: Verbessert werden die Leistungen für Menschen, die gepflegt werden. Und auch bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte. Dafür ist auch ein höherer Pflegebeitrag nötig, der bei den Menschen aber nicht spürbar wird, weil gleichzeitig der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung gesenkt wird.

Das alles sind echte Fortschritte, die wir nur geschafft haben, weil wir Verantwortung übernommen haben. Was das in Euro und Cent bedeutet: Eine Familie zum Beispiel mit zwei Kindern und einem jährlichen Bruttoeinkommen von gut 42.000 Euro hat jetzt 402 Euro pro Jahr mehr. Und 2020 sind es dann sogar 648 Euro. Dazu kommt das Gute-Kita-Gesetz mit Milliardeninvestitionen des Bundes: mehr Qualität und weniger Gebühren. Familien mit kleinen Einkommen bekommen einen höheren Kinderzuschlag. Und Familien in der Grundsicherung ein besseres Schulstarterpaket und kostenfreies Mittagessen.



Quelle: spd.de



Quelle: spd.de SPD

Die SPD hat durchgesetzt, dass für mehr bezahlbare Wohnungen gesorgt wird und dass Mieterinnen und Mieter mehr Rechte haben. Und dafür, dass die Renten stabil bleiben. Langzeitarbeitslose bekommen endlich echte Chancen mit dem neuen sozialen Arbeitsmarkt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen darauf, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können. Und vor allem Eltern - meist sind es immer noch die Frauen - müssen nicht mehr in der Teilzeitfalle stecken bleiben. Mit der Brückenteilzeit haben sie jetzt das Recht, wieder auf ihre vorherige Arbeitszeit zurückzukehren. Die Liste ist unvollständig, tatsächlich ist sie noch um einiges länger. Unsere Bilanz nach nicht mal einem Jahr in der Regierung. Und ich frage mich: Wäre das ohne die SPD möglich gewesen? Wir stehen für konkrete Politik, wir machen das Leben der Menschen Stück für Stück besser.

Hier der Überblick zum 1. Januar 2019:

Mehr Geld im Portemonnaie

- Wir sorgen dafür, dass die Beschäftigten mehr Netto vom Brutto haben, vor allem Familien.
- Wir sorgen dafür, dass Lohnerhöhungen trotz Inflation im Geldbeutel der Beschäftigten ankommen. Die sogenannte kalte Progression wird ausgeglichen.
- Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung sinkt um 0,5%. Davon profitieren alle Beschäftigten.
- Arbeitgeber zahlen ab 2019 wieder insgesamt die Hälfte des Beitragssatzes in der Gesetzlichen Krankenversicherung, also auch die Hälfte des Zusatzbeitrags. Für Beschäftigte wie auch Rentnerinnen und Rentner heißt das: mehr Geld in der Haushaltskasse.



- Das Kindergeld wird im Juli erhöht, auch der Kinderfreibetrag steigt.

Mehr Investitionen in Bildung

Wir sorgen dafür, dass es Kindern, die jetzt in Armut leben, besser geht. Wir wollen, dass es jedes Kind in Deutschland packt.

- Mit dem Gute-Kita-Gesetz investieren wir 5,5 Milliarden in den Ausbau und die Qualität der Kindertagesbetreuung.
- Familien mit kleinem Einkommen erleichtert der höhere Kinderzuschlag das Leben. Ihn erhalten künftig 500.000 Kinder mehr als bisher.
- Für Familien in der Grundsicherung (Hartz IV) verbessern wir das Schulstarterpaket und machen das Essen in Schule oder Kita kostenlos.
- Mehr bezahlbarer Wohnraum

Wir sorgen für mehr bezahlbare Wohnungen.

- Wir investieren mit zusätzlich 2,4 Milliarden Euro bis 2021 massiv in den Bau von Sozialwohnungen. Den Bau von bezahlbaren Mietwohnungen fördern wir darüber hinaus durch steuerliche Anreize.
- Außerdem werden Grundstücke des Bundes, auf denen bezahlbare Wohnungen errichtet werden sollen, verbilligt abgegeben.
- Wir haben die Mietpreisbremse verschärft. Seit Jahresbeginn müssen Vermieter offenlegen, wie viel der Vormieter gezahlt hatte, wenn die neue Miete mehr als zehn Prozent über dem ortsüblichen Niveau liegt.
- Mieterinnen und Mieter können Mietwucher nun einfacher rügen und zu viel gezahlte Miete zurückverlangen.
- Außerdem schützen wir Mieterinnen und Mieter vor extremen Mieterhöhungen nach Modernisierungs- oder Sanierungsmaßnahmen. Bislang dürfen Vermieter 11 % der Kosten auf die Jahresmiete aufschlagen. Das drücken wir auf 8 % überall dort, wo der Wohnungsmarkt angespannt ist. Und: Mehr als 3 € pro Quadratmeter darf die Monatsmiete innerhalb von sechs Jahren nicht steigen.
- Mit dem Baukindergeld unterstützen wir junge Familien: Für jedes Kind gibt es bis zu 12.000 €, wenn das zu versteuernde

Haushaltseinkommen 75.000 € plus 15.000 € pro Kind nicht übersteigt.

Schutz und Sicherheit für Beschäftigte

Wir wollen, dass alle Menschen in unserem Land einen guten Arbeitsplatz haben, an dem sie geachtet werden und ihre Rechte geschützt sind.

- Wer lange arbeitslos ist, erhält mit dem sozialen Arbeitsmarkt eine Chance für den Wiedereinstieg. Allein dafür stellen wir in dieser Legislaturperiode vier Milliarden Euro bereit.
- Seit dem 1. Januar können Beschäftigte befristet die eigene Arbeitszeit reduzieren - egal, aus welchem Grund. Anschließend haben sie die Garantie, wieder zur alten Arbeitszeit zurückkehren zu können. Das heißt: Mehr Selbstbestimmung und Sicherheit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Frauen bleiben nicht länger in der „Teilzeitfalle“ hängen.
- Beschäftigte haben ab Januar 2019 mehr Rechte auf Weiterbildung. Damit helfen wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich auf die Veränderungen am Arbeitsmarkt insbesondere durch die Digitalisierung einzustellen.

Neustart für eine stabile Rente

Wir sorgen für eine stabile Rente in den nächsten Jahren. Wer lang gearbeitet hat, ist im Alter ordentlich abgesichert.

- Wir stoppen den Rückgang des Rentenniveaus und schreiben es bei 48 Prozent bis 2025 fest. Damit machen wir die Rentenhöhe unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung.
- Unabhängig davon gilt weiter: Wenn die Löhne steigen, erhöhen sich auch die Renten in gleichem Maße.
- Wir begrenzen den Beitragssatz auf 20 Prozent, damit die Jüngeren nicht überfordert werden.
- Für Frauen und Männer, bei denen irgendwann die Gesundheit nicht mehr mitmacht, gibt es die Erwerbsminderungsrente. Wir machen sie für künftige Fälle noch besser.

**GEMEINSAM
WAS BEWEGEN.**



Wir sind Fortschritt

Von: Andreas Ernst

#SPDerneuern

Liebe Genossinnen und Genossen, weil wir uns nicht nur um das Hier und Jetzt kümmern, sondern auch um morgen und übermorgen, haben wir uns was vorgenommen - Bewegung! Wir wollen Bewegung: zum Besseren, nach vorn. Wir wollen in einer Welt, die sich immer schneller dreht, mehr von dem, was uns wichtig ist: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Darum machen wir uns auf für ein besseres Land. In einem besseren Europa. Wir wollen gemeinsam Ideen entwickeln, die unser Land in eine bessere, gerechte Zukunft führen. Denn wir sind immer schon die Fortschrittspartei gewesen. Und Bewegung ist Fortschritt - wenn sie politisch sozial und gerecht gestaltet ist. Dazu braucht man Mut. Und Lust auf morgen. Und gute Ideen. Das alles wollen wir weiter entwickeln. Die Erneuerung unserer Partei hat begonnen! Aber auch für das neue Jahr gilt: Es ist noch ein langer Weg! Ein Weg den wir leidenschaftlich, optimistisch und voller neuer Ideen diskutieren werden. Die SPD, Dein Distrikt als ein Ort lebendiger, politischer Kontroverse. Es gibt vieles neues zu entwickeln: Neue Ideen zur Zukunft des Sozialstaats, der Arbeit und der Wirtschaft, all das wird ein Thema sein Weitere Themen werden sein: Wie sieht ein solidarisch finanzierter Klimaschutz aus, der gleichzeitig neue Arbeitsplätze schafft? Wie sichern wir im digitalen Wandel den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Welche Rolle soll hier der Staat spielen? Und was ist unsere Rolle in Europa und der Welt?

Ich bin gespannt auf auf die zukünftigen Diskussionen für ein neues Programm. Unser Programm für sozialdemokratische Politik im 21. Jahrhundert. Frei nach dem Motto: Mut und Lust auf morgen, das zeichnet die Sozialdemokratie aus, liebe Genossinnen und Genossen.



Reden wir über Europa

Europa neu denken. **SPD**

Von: Frank Karrenberg

In diesem Jahr 2019 liegt eine bedeutsame Wahl vor uns. Die Europawahl am 26. Mai. Eine Wahl die viele Fragen aufwirft und vieler neuer Antworten benötigt. Was bedeutet Europa eigentlich heute für uns, was bedeutet es für Dich? Und wo wollen wir hin, wo willst Du hin? Wir sollten darüber reden, was Europa besser machen kann? Müssen wir unsere Kräfte weiter bündeln, uns enger abstimmen, enger zusammenarbeiten und wie sieht eine Zusammenarbeit aus? Wir sollten darüber sprechen, was wäre, wenn Europa zerbrechen sollte? Welche Auswirkungen hat der Brexit. Und geschieht er kontrolliert oder völlig unkontrolliert? Machen wir uns nichts vor: Es ist Zeit unsere Werte zu verteidigen: Werte wie Menschlichkeit, Demokratie, Solidarität, Frieden, Freiheit, Pressefreiheit, Minderheitenschutz und vieles mehr. Darum geht es. Nicht ummehr und nicht weniger. Ein gemeinsames, friedliches und soziales Europa war immer unsere sozialdemokratische Antwort auf Nationalismus, auf Krieg, auf Rassismus. Ein starkes Europa kann aber auch eine kluge Antwort auf die Globalisierung der Weltwirtschaft sein. Wenn es sozial und gerecht gestaltet wird. Nicht nur ein Europa der Märkte sondern auch eine Europa der Menschen! Nur das kann unser Weg sein, um auch morgen noch eine wahrnehmbare Stimme in der Welt zu haben, die gehört wird. Allein können wir weniger wirksam für den Klimaschutz tun. Wir könnten im nationalen Alleingang die internationalen Großkonzerne besteuern, die Finanzwirtschaft und dem digitalen Kapitalismus Regeln geben, aber wäre dies alles wirksam? Und schaffen wir gerechtere Regeln nur mit einem starken Europa? Werden wir den internationalen Unterbietungswettbewerb mit nationalen Mitteln stoppen können? Oder brauche wir im Kampf gegen die niedrigsten Löhne, schlechtesten Sozialstandards, Steuerdumping ein starkes Europa? Lasst uns Europa weiterentwickeln! Die EU wurde als Wirtschaftsunion begründet. So hat sie sich als großes Friedensprojekt etabliert. Nun

müssen endlich die nächsten Schritte kommen, der große Schritt zu einem sozialen Europa. Alle Europäerinnen und Europäer müssen im Alltag spüren, dass Europa für sie da ist und nicht nur für die Banken, Konzerne und Großunternehmen. Dass Europa auch ihr ganz persönliches Leben besser und gerechter macht. Wie können wir ein soziales Europa definieren?

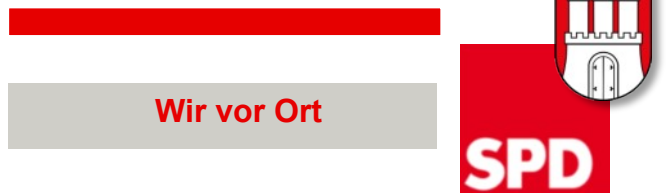
- Starke Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Ein hohes Beschäftigungsniveau mit fairen Verträgen
- Soziale Standards, die dafür sorgen, dass weder Kinder noch Rentnerinnen und Rentner in Armut leben müssen.
- Entschlossene Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit - vor allem in Südeuropa.
- Standards, zum Beispiel über einen europäischen Mindestlohnkorridor

Grundsätzlich muss Europa seinen Fokus auf mehr soziale Sicherheit für alle Menschen lenken. Zum Beispiel durch die europäische Arbeitslosenversicherung, die dazu führt, dass ein Staat in einer wirtschaftlichen Krisensituation die soziale Balance nicht aus den Augen verliert. Und: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Auf den Weg in ein soziales Europa können wir uns aber nur dann machen, wenn alle ihren Teil an der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben beitragen. Wettbewerb in Europa darf nur auf der Grundlage von Innovation und guten Ideen stattfinden. Und nicht durch Dumpinglöhne, Dumpingsteuern oder weil Steuerschlupflöcher ausgenutzt werden. Da geht es zum Beispiel darum, dass endlich auch große Unternehmen ihre Steuern bezahlen und das das Steuerdumping zwischen den Ländern der EU beendet wird. Das sind die Finanzmittel, die wir für die Umsetzung eines sozialen Europas brauchen! Alles spricht dafür, dass gemeinsame soziale Standards und Einigkeit im finanzpolitischen Bereich Europa stärker und stabiler machen. Liebe Genossinnen und Genossen, das bestehende Europa hat bei all seinen Schwächen, einen erfreulichen Weg hinter sich. Aus ehemaligen Feinden sind erst Partner und dann Freunde geworden. Es hat immer wieder gezeigt, dass Zusammenarbeit stärker machen kann. Sicher, Europa in der heutigen Verfassung ist längst nicht perfekt und vieles muss noch politisch

gerungen werden, aber wir haben schon vieles erreicht, worum anderswo immer noch harte politische Kämpfe geführt werden. Liebe Genossinnen und Genossen, lasst uns für ein soziales Europa eintreten, lasst uns für unsere Werte kämpfen mit viel Leidenschaft und Einsatz, Europa ist es Wert!



Quelle: spd.de



Abgeordneter für die Hamburgische Bürgerschaft für den Wahlkreis 12 Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop

Abgeordnetenbüro Bramfeld

Bramfelder Abgeordneter: Jens Schwieger
Bramfelder Chaussee 312 | 22177 Hamburg
Telefon: 040 – 63 91 76 79
E-Mail: buero@schwieger-hamburg.de

SPD-Fraktion Bezirksversammlung Wandsbek

Schloßstraße 12 | 22041 Hamburg
Telefon: 682 67 784
E-Mail: spdfrak-wandsbek@t-online.de

SPD-Kreisbüro Wandsbek

Schloßstraße 12 | 22041 Hamburg
Telefon: 689 44 511
E-Mail: hh-wandsbek@spd.de

SPD-Landesorganisation Hamburg

Kurt-Schumacher Allee 10 | 20097 Hamburg
Telefon: (040) 280 848 - 0
Fax: (040) 280 848 - 18
E-Mail: kontakt@spd-hamburg.de